

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 26 (1971)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieser Konzeption gelingt es dem Autor, dem Leser die Materie beinahe im Unterhaltungsstil zu vermitteln. Es folgt ein Abschnitt über die reelle projektive Ebene, worin besonders der Teil über die Konfigurationen bemerkenswert ist. Nach einem Exkurs über die Sätze von Pappus-Pascal und Desargues werden die endlichen Ebenen behandelt. Bezuglich der Existenz wäre auf S. 129 nachzutragen, dass es für alle Ordnungen 2^k , $k \geq 4$, (nicht nur für gerade Exponenten) nicht-desarguessche Ebenen gibt. Verunglückt ist das letzte Kapitel über perfekte Differenzmengen. Neben andern Ungenauigkeiten stellt man fest, dass die aufgeführten Beispiele die gegebene Definition der perfekten Differenzmenge nicht erfüllen (es fehlt der wesentliche Hinweis, dass die Differenzen modulo $n^2 + n + 1$ zu nehmen sind). Auch bleibt zu hoffen, dass niemand auf die Idee kommt, für die Ordnung 9 die orthogonalen lateinischen Quadrate der zyklischen (und in diesem Fall desarguesschen) Ebene zu konstruieren und diese dann mit der zitierten Literaturstelle im Buch von Pickert zu vergleichen. Dort steht nämlich ein nichtdesarguessches System!

P. HOHLER

Some Random Series of Functions. Von JEAN-PIERRE KAHANE. Heath Mathematical Monographs. VIII und 184 Seiten. Raytheon Education Company, Lexington, Mass. 1968.

Untersuchungsgegenstand sind *zufällige Funktionsreihen*. Einerseits wird gezeigt, wie wertvoll probabilistische Methoden in der klassischen Fourier-Analyse sein können.

Auf der andern Seite finden Fourier-Methoden Anwendung bei der Untersuchung von gewissen stationären, stochastischen Prozessen. Dabei beschränkt sich der Autor auf stochastisch unabhängige Funktionen.

In einem einleitenden Kapitel werden in konzentrierter Form einige masstheoretisch formulierte Hilfsmittel aus der Wahrscheinlichkeitstheorie zusammengestellt.

Kapitel II und III beschäftigen sich mit «vektor-wertigen» unabhängigen Zufallsvariablen in einem Banach- oder Hilbertraum. In IV werden Taylorreihen betrachtet, und der Autor empfiehlt diesen «elementaren» Teil als einführende Lektüre.

Die nachfolgenden Abschnitte behandeln in erster Linie zufällige *Fourier-Reihen*, *Gauss'sche Reihen* und die *Brown'sche Bewegung*.

Auf den rund 180 Seiten wird eine anspruchsvolle Materie der stochastischen Prozesse dargelegt. Von grossem Interesse sind einerseits die zahlreichen kapitelweise eingestreuten Übungsaufgaben mit Lösungshinweisen. Die historischen Ausführungen, besonders jene in den Schlussnotizen stellen eine Bereicherung dar. Der mathematische Stil ist klar und konzis. Das Buch dürfte in erster Linie in jenen Kreisen Anklang und Würdigung finden, die sich sowohl in der masstheoretisch aufgebauten Wahrscheinlichkeitstheorie als auch in der Funktionsanalysis gleichermaßen auskennen.

H. LOEFFEL

Mitteilungen

Mitteilung der G.-W.-Leibniz-Gesellschaft

Die Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft veranstaltet vom 17. bis zum 22. Juli 1972 in Hannover einen internationalen Kongress unter dem Rahmenthema «Philosophie und Wissenschaft im 17. und 18. Jahrhundert». Es wird mit etwa 80 Referaten gerechnet, die in deutscher, englischer oder französischer Sprache gehalten werden.

Adresse des Tagungsbüros: Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gesellschaft, Niedersächsische Landesbibliothek, D-3000 Hannover 1, Am Archive 1.

Mitteilung der Redaktion

Wir haben die Ehre, Herrn Prof. Dr. A. Pfluger (ETH Zürich) als Nachfolger von Prof. Dr. H. Hopf im Patronatskollegium unserer Zeitschrift begrüßen zu dürfen.